# † Carl Theodor Meyer-Basel

Autor(en): **B.M.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1932-1933)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

de ce qu'il a accompli, alors qu'il était accompagné par celle qui fut sa fidèle inspiratrice, lui donne le courage d'entreprendre une nouvelle étape, non point absolument solitaire, car le souvenir du bonheur est vivant.

6 octobre 1932. Maurice JEANNERET

## *William Röthlisberger*

### *Président de la Section de Neuchâtel.*

Il n'est pas possible de dire en quelques lignes ce qu'a été comme président de section William Röthlisberger. Il restera pour nous le président idéal. Durant 25 années, il a présidé la bonne marche de la section avec un dévouement dont nous ne saurions trop lui être reconnaissants. C'est qu'aussi William Röthlisberger possède ces qualités très spéciales qui se trouvent rarement associées à une nature d'artiste. Avec un grand bon sens, une clarté de jugement qui lui laisse entrevoir les possibilités au delà desquelles il ne faut pas se hasarder, il a su donner un élan très sûr à la marche de la section, tout en maintenant toujours parmi nous un esprit d'entente et de bonne volonté, cela grâce à une grande cordialité et à son esprit naturellement bienveillant. Trop longue serait la liste des initiatives heureuses que nous lui devons. C'est dans une petite fête tout intime, qu'actifs et passifs ont tenu à lui témoigner, au lendemain du 70e anniversaire de sa naissance, leur reconnaissance en lui exprimant tant bien que mal leur profonde estime pour les services rendus, en lui souhaitant, comme à notre collègue Paul Bouvier, encore bien des jours heureux dans le sentiment d'une carrière bien remplie, toute consacrée au bien et à l'idéal. Louis DE MEURON.

## † *Carl Theodor Meyer-Basel.*

In den letzten Augusttagen ist unser lieber Freund und College Carl Theodor Meyer-Basel im Alter von 72 Jahren aus dem Leben geschieden.

C. Th. Meyer hat einen grossen Teil seines Lebens in München verlebt und war einer der Hauptförderer der dortigen Sektion unserer Gesellschaft. Als einer der letzten Schweizer ist er erst gegen Ende des Krieges in die Heimat übergesiedelt, in die Nähe des Bodensees, dessen versonnene Ufer immer eine grosse Anziehungskraft auf ihn ausübten.

Die jungen Landsleute, die in München studierten, fanden in ihm einen stets hilfsbereiten, liebenswürdigen Mentor und werden sein gastliches Haus in dankbarer Erinnerung behalten.

Er war, trotz seiner fast übergrossen Bescheidenheit, ein im Ausland hochangesehener Vertreter schweizerischer Kunst, wurde von den schweizer Behörden bei der Organisation der Schweizer Säle der Internationalen Ausstellung in München zugezogen und als Vertreter der Auslandschweizer Künstler in die eidg. Kunstkommission gewählt. Wenn es galt für die Collegen, oder

für eine Ansicht, die er für die richtige hielt, einzustehen, so konnte C. Th. Meyer eine Energie entwickeln, die man bei ihm nicht gesucht hätte.

So einmal, als Lenbach, anlässlich einer Internationalen in den 90er Jahren, ihm zumutete, Hodlers «Nacht» aus dem Schweizer Saal zu entfernen, — weil dieses Bild die Augen des Prinzregenten beleidigen könnte! — fand der grosse Lenbach an dem kleinen C. Th. Meyer einen «rocher de bronze», der mit Entrüstung das Ansinnen zurückwies.

Oder, als Meyer einmal in der eidg. Kunstkommission das Bild eines sehr umstrittenen Malers zum Ankauf vorschlug, und eines der ältern Mitglieder voller Entsetzen erklärte: Il faut être fou pour proposer une peinture pareille! Meyers Malerei entspricht seinem stillen, gediegenen Wesen. Seine Bilder, Radierungen und Lithographien sind in schweizerischen und ausländischen Museen und Kupferstich-Kabinetten zu finden und werden dafür sorgen, dass sein Name nicht vergessen wird. Er verfolgte immer mit grossem Interesse die Entwicklung der Kunst, selbst wenn es ihm oft schwer fiel, den Wegen der Jugend zu folgen, und er für sein Interesse keine Gegenliebe erwarten konnte. Vielleicht hat auch er sein Lebenlang gekämpft, ohne dass man es seinen Werken anmerkte, und nun die wohlverdiente Ruhe gefunden. B. M.

## † *Jakob Meier.*

Die Sektion Zürich hat den Tod eines ihrer ältesten und verdientesten Mitglieder zu beklagen. Maler Jakob Meier starb nach kurzem Unwohlsein am 20. September in Zürich im Alter von 73 Jahren.

Geboren in Wilchingen im Kanton Schafthausen erlernte er nach beendigter Schulzeit in Zürich die Dekorationsmalerei und ermöglichte sich nachher aus eigener Kraft einen mehrjährigen Studienaufenthalt in München als Schüler von Professor Löffz. Gemeinsam mit seinem Freund Albert Welti arbeitete er später in Florenz und gehörte mit Welti zu den Künstlern die durch den deutschen Rittergutsbesitzer Rose grosszügige Förderung erfuhren.

† Jakob Meier.

Zahlreiche Bildnisse und Landschaften aus dieser und späterer Zeit bezeugen sein solides handwerkliches Können und das starke Naturgefühl eines ernsthaften, stillen Künstlers. Seine umfassenden Kentnisse auf maltechnischem Gebiet machten ihn in späteren Jahren in Zürich zum gesuchten Restaurator alter Bilder und zum